"Schwarzer Freitag" – Börsencrash und Ausbruch der Weltwirtschaftskrise

Q1 "Greatest crash in Wall Street's history"

Auslandsausgabe der Londoner "Daily Mail" von Freitag, 25. Oktober 1929

Die Wall Street in New York ist bis heute Sitz der wichtigsten amerikanischen Börse (Markt für Wertpapiere). to crash: abstürzen deluge: Sintflut share: Aktie avalanche: Lavine Überlege, was zu einer Panik am Aktienmarkt führen kann.



Krise durch Überproduktion

Seit dem 19. Jh. hatten sich viele Aktiengesellschaften gebildet. Diese Unternehmensform macht es möglich, nach dem Kauf von Aktien (Unternehmensanteile) direkt von den Gewinnen zu profitieren. Als es der amerikanischen Wirtschaft immer besser ging, kauften viele Amerikaner Aktien. Das zusätzliche Geld investierten die Unternehmen zum großen Teil in neue Produktionsmaschinen. Die Aktien gewannen an Wert und versprachen hohe Gewinne. Viele US-Bürger besorgten sich Kredite bei Banken, um Aktien zu kaufen.

Allerdings wuchs das Angebot an Waren und Nahrungsmitteln stärker als die Nachfrage. Zehn Jahre nach Kriegsende wurden die Folgen deutlich. Viele Betriebe konnten ihre Waren nicht verkaufen, Konkurse und Entlassungen folgten. Die Getreidepreise fielen. Viele Farmer mussten ihre Betriebe aufgeben und verarmten.

Börsenkrise

Bei den ersten Anzeichen der Krise befürchteten Anleger, dass ihre Aktien an Wert verlieren könnten, und verkauften sie. Nach den ersten Kursverlusten an der Börse gerieten immer mehr Aktionäre in Panik und wollten ihre Wertpapiere um jeden Preis abstoßen. Am sogenannten "Schwarzen Frei-

tag", dem 24. Oktober 1929, fielen die Aktienkurse an der Wall Street ins Bodenlose.

Bei diesem Crash verloren unzählige Aktionäre in kurzer Zeit ihr gesamtes Vermögen. Überproduktionskrise und Börsenkrise verschärften sich gegenseitig. Bankkunden forderten ihre Einlagen zurück. Viele Banken hatten zu viel ausgeliehen, wurden zahlungsunfähig und brachen zusammen. Weitere Fabriken und Firmen gingen pleite. Millionen Amerikaner wurden arbeitslos.

Krise der Weltwirtschaft

Die amerikanische Regierung ging dazu über, die einheimische Wirtschaft durch hohe Importzölle¹ vor ausländischer Konkurrenz zu schützen. Die meisten anderen Staaten handelten ebenso. Amerikanische Banken forderten von ausländischen Gläubigern, dass sie die kurzfristigen Kredite zurückzahlten, denn sie benötigten die Gelder im eigenen Land. Da die Länder weltweit durch Handel, Kapitalanlagen und Kredite untereinander verbunden und voneinander abhängig waren, brachen das gesamte Weltfinanzsystem und das Welthandelssystem zusammen. In allen Industrieländern sank die Produktion. Die amerikanische Krise löste in kürzester Zeit eine Weltwirtschaftskrise aus.

¹ Importzölle: Zölle auf eingeführte Waren